

Liebe Leser, Liebe Freunde, cari amici,

mit Kälte und Schnee sind wir in der Vergangenheit beglückt worden wie schon lange nicht mehr! Ganz Deutschland unter geschlossener Schneedecke - zauberhaft anzusehen! Autofahrer und Schneeschipper werden vermutlich weniger begeistert gewesen sein, aber früher waren ja fast alle Winter so. Nun können wir darüber grübeln, was die Klima-„Erwärmung“ damit zu tun hat!

Klima hin oder her - dieses Jahr hat für „amicizia e.V.“ eine ganz besondere Bedeutung:

**Wir feiern unser 30-jähriges Bestehen!**

Froh und dankbar sind wir für die Treue all unserer Mitglieder und überaus glücklich, daß wir sehr, sehr vielen deutschen Mitbürgern das von uns so geliebte Italien näherbringen konnten, daß sich daraus viele echte Freundschaften ergeben haben und daß wir auch an mancher Stelle notwendige Hilfe bringen konnten. In Zukunft wird das alles selbstverständlich genauso weitergehen!

A propos:

Es wird auch in 2010 eine Sprachreise geben! Näheres an der Pinwand und auf Seite 3.

Die Festivitäten zur 30-Jahr-Feier stehen im Grundsatz fest, einige Planungen sind aber noch erforderlich. Damit alle rechtzeitig die einzelnen Tage bei sich vermerken können, ist auf Seite 2 eine Übersicht der Veranstaltungen zu finden. Nähere Einzelheiten werden in der nächsten **LETTERA** veröffentlicht.

Es ist doch klar, daß wir fest damit rechnen, möglichst viele *amicizia*-Mitglieder möglichst häufig wiederzusehen?!

Vorerst wünschen wir frohe Ostertage



und viel Freude beim Erwachen der Natur

Ihr / Euer Vorstand

**Inhalt:**

In eigener Sache / Pinwand	Seite 1
Programm 30-Jahr-Feier	Seite 2
verschiedene Reisen / Kurzausflug	Seite 3
Toscana-Radtour - 2. Teil	Seite 4
gute Vorsätze & glückseliges Leben	Seite 5
Bunte Seite und Impressum	Seite 6



pinwand



Reisen 2010:

**Frühlingsreise 17. bis 24. April**  
- ausgebucht -

**Kochreise 7. bis 15. Mai**  
- fällt aus -

**Kulturreise 4. bis 12. Juni**  
- ausgebucht -

**Wanderwoche 24.9. bis 2.10.**  
mit Marcello  
s. Seite 3

**Seniorenreise 1. bis 9. Oktober**  
mit Marcello  
s. Seite 3

**Sprachreise 1. bis 9. Oktober**  
Preis für Mitglieder: 810,--- €  
*Anmeldung und Infos:*  
Marianne Stahl Tel.: 0611 / 713436  
s. Seite 3



**Stammtisch:**

jeden 1. Mittwoch im Monat, ca. 19 h  
im Ristorante „Marcello“  
König-Adolf-Str. 6  
Wiesbaden-Sonnenberg  
Tel.: 0611 / 540420



# 30 Jahre 30 Jahre

# „amicizia e.V.“

Wer von den Initiatoren hätte das gedacht, daß der einst kleine Verein auch nach 30 Jahren noch quicklebendig ist und sich rühmen kann, nach wie vor Mitglieder dazuzugewinnen?!

Wir freuen uns riesig und wollen natürlich gebührend feiern.



Hier für Ihren Kalender die Termine - Einzelheiten kommen später!

**Sonntag, 29. August 2010, 19 h**  
**Kurhaus Wiesbaden**  
**Friedrich-von-Thiersch-Saal**

Eintritt: 10,--- €



Vorverkauf (vermutlich):

- Touristinfo Wiesbaden
- Musikalien Petroll
- Ticket für Rhein-Main (Galeria Kaufhof)

## Opernkonzert

**„Pisa, Pasta und Puccini“**

Coro Polifonico San Nicola, Pisa  
Jugend-Sinfonie-Orchester der  
WMK/WMA

Leitung hat Christoph Nielbock,  
dem wir auch den Veranstaltungsort ver-  
danken

**Freitag, 3. September 2010, 19 h**  
**Kaisersaal Sonnenberg**



## Festliche Weinprobe

- mit Ehrengästen -

**Freitag, 10. September 2010, 19 h**  
**Kapellenturm**  
**Burg Sonnenberg**



## Lesung mit Musik

Vorleserin ist wieder unsere allseits be-  
liebte Signora Elettra de Salvo

## Sprachreise 2010

### Die etwas andere Sprachreise

---

Also, es wird auch 2010 eine Sprachreise geben, wenn auch das Rundum-Programm etwas anders gestaltet werden wird wie bisher gewohnt. Wir werden schon am Freitag Vormittag in Wiesbaden starten und im Wipptaler Hof am Brenner übernachten.

Am Samstag nach dem Frühstück fahren wir dann ganz gemütlich bis Rovereto auf der Autobahn und biegen dann ins Val Sugana ab und kommen über Bassano nach Lido di Jesolo, wo wir so gegen 14 Uhr im Hotel ankommen werden. Den Rest des Tages und den ganzen Sonntag können wir dann hoffentlich bei gutem Wetter (endlich wieder mal) am Meer relaxen, denn ab Montag wird's ´ ERNST.

Wir werden auch wieder eine Sprachschule mit drei Gruppen besuchen, mit dem Unterricht haben wird auch ein kleines Programm gebucht wie kleiner Kochkurs oder ein italienischer Stammtisch, außerdem haben wir unseren „Ganztagsausflug“ nach Venedig geplant und werden die Möglichkeit haben am Freitag einen Wochenmarkt zu besuchen.

Am Samstag nach dem Frühstück werden wir die Heimreise antreten.

Ich freue mich über eure Anmeldung und hoffe auf eine rege Beteiligung.

Mehr Info gibt es unter Telefon 0611-1409283 (dienstlich) und 0611-713436 (privat) bei Marianne Stahl

In einem Gedicht zu Venedig sagte der Schriftsteller Klabund:

*„Im Norden frieren die Götter.  
Hier strahlt jeder Gauner: ein heißer Gott.“*

Also aufgepaßt beim Venedig-Bummel!!!

### Wanderwoche mit Marcello, 24.9. bis 2.10.

und

### Seniorenreise mit Marcello, 1. bis 9.10.

---

Wie die meisten von Ihnen wahrscheinlich schon mitbekommen haben, steht im „Ristorante Marcello“, also im Bürgerhaus Sonnenberg, eine Veränderung an.

Marcello wird das Lokal nur noch bis 31. Mai 2010 führen und dann unendlich viel Zeit haben - vor allem zum Planen seiner Reisen!!!

Zu den beiden obengenannten Wochen werden Einzelheiten aber schon in Kürze bekannt sein.

Vielleicht statten Sie dem Restaurant nochmal einen Besuch ab und fragen bei der Gelegenheit nach dem neuesten Stand der Dinge oder rufen dort demnächst an unter der Telefonnummer 0611 / 540420.

## Ein Ausflug in die Nähe

### Grube Messel und Museum

---

Bis 2009 einzige UNESCO-**Welt**naturerbe stätte Deutschlands. Danach kam unser Wattenmeer dazu, weil es mit seinen 13.000 km<sup>2</sup> das größte zusammenhängende Wattgebiet der Erde ist. Somit steht es auf gleicher Ebene wie das australische Great Barrier Reef und der Grand Canyon in den USA.



Urpferd-Art

Nach der Winterpause beginnt an der Grube Messel jetzt wieder der Außenbetrieb.

Wer noch nie dort war, sollte das unbedingt einmal tun. Nehmen Sie Kinder und / oder Enkelkinder mit, nehmen Sie teil an einer Führung durch das Gelände und besuchen Sie das Museum. Man unternimmt dabei eine Reise in die ferne Vergangenheit - circa 50 Millionen Jahre zurück!

Die Funde, die in den letzten 125 Jahren dort gemacht wurden, sind spektakulär und einzigartig wegen der unglaublichen Erhaltungsqualität der Versteinerungen. Die Fossilien sind nahezu komplett erhalten - vollständige Skelette mitsamt Haut, Haaren, Resten der letzten Mahlzeit, ja sogar Föten im Leib tragender Muttertiere und noch nicht abgelegte Eier bei Schildkröten. Und getumelt haben sich diese Wesen im Kratersee, der die Grube Messel einmal war, vor 47 Millionen Jahren!!

Das Gestein im Messeler Gebiet ist der sogenannte „Ölschiefer“, ein Tonstein, der reich an organischen Substanzen ist und sich am Grunde des Süßwassersees als kleinste Tonpartikel ablagerte. Wegen des damals feuchtwarmen Klimas bildeten sich an der Wasseroberfläche des Süßwassersees riesige Mengen von Algen, die abstarben und bei ihrer Verwesung den im Wasser gelösten Sauerstoff verbrauchten. Die unteren Wasserschichten und gar der sich ganz unten ablagernde Schlamm sind sauerstofffrei, und einmal dort abgelagerte Tierkadaver oder Pflanzenreste konnten somit nicht verwesen. Weiterer Schlamm und Schichten abgestorbener Algen lagerten sich auf den Tierkörpern ab und schlossen sie ein - bis Forscher der Neuzeit sie entdeckten!

Vielleicht haben Sie auch im vergangenen Jahr von dem spektakulären Fund gelesen, der jetzt erst nach Jahren veröffentlicht wurde: Die Grube Messel barg offenbar einen Vorfahr aller Affen und heutigen Menschen - 47 Millionen Jahre alt, bestens erhalten samt Fell und Mageninhalt. Von den Wissenschaftlern bekam das Fossil den Namen „Ida“ und ist bis Ende April im Senckenberg-Museum in Frankfurt zu inspizieren.

Die Freifläche der Grube Messel öffnet mit Führungen wieder am 26. März. Möglich sind auch Kinder-Geburtstagsfeiern mit speziellen Führungen.

Das Museum ist unweit davon zu besichtigen.

Die Öffnungszeiten und mögliche Führungen erfragen Sie bitte unter der Rufnummer:

06159 / 717535

2. Tag - Mo. 12.9. - Volterra bis San Vincenzo (55 km) - 600 m HD

Irene begann mit einer Führung durch's mittelalterliche Volterra. Turmhäuser, Dom, alte Stadtmauer, Palazzo dei Priori. Man staunt, wie die früheren Einwohner nur haben auf den alten Vulkanhügeln gebaut. Es bot so mehr Schutz, und man hat weit in die Umgebung geschaut.

Einkehr bei einem Alabaster-Künstler - haben's nie gewusst, dass dieses ist kein Stein, sondern ein weißes Mineral - wie Gips müßte es sein. Erstaunlich was für schöne Dinge daraus werden geschliffen - der weiße Staub, der überbleibt, ist allerdings nicht zum kiffen.

Nun aber los - erst mal runter von Volterra - Ponteginori, Tal des Torrente, wieder hoch nach Bibbona. Vorbei an Bolgheri, Castagneto bis San Vincenzo. Es gab viel zu sehen und ist einfach schön. Heut war das Wetter nicht so hold, Wind und etwas Regen haben das Meer aufgewühlt. Dennoch herrlich - am Abend nach der Tour so am Strand zu sitzen und den Blick auf das etwas wilde Wasser zu genießen.

3. Tag - Di. 13. 9. -Bolgheri -Castagneto - Sassetta - Suvereto - San Vincenzo (52-60 km) 600 m HD

Heut ging's zuerst an der Küste entlang, dann für einen Blick in die Kapelle von St. Guido - weiter Richtung Bolgheri. Entlang der Zypressenallee zur ersten Cappuccinopause.

Beate und Ingrid radelten mit Peter - es ging voran locker und heiter. Aber irgendwo vor Sassetta musste Peter halten, und die beiden fuhren etwas weiter. Da stand ein Radler in voller Montur - er zeigte „da runter“ und Beate sauste vorweg den Berg hinunter. Komisch - es kommt ja keiner von den Unseren hinterher, und den Radler sahen sie dann auch nicht mehr. Beate: „hey, irgendwie stimmt was nicht, kannst Du das verstehn? Lass uns mal auf den Radelplan sehn“. Oh je, sie machten einen riesigen Umweg nach Suvereto, kamen aber dann doch noch beim Bus zum Mittagsschmaus an und blieben den Rest der kurvenreichen Strecke mit der Gruppe zusammen.

Für die Fitten gab's wieder zwei Versionen, sich noch einmal auszutoben.

4. Tag - Mi. 14.9. - Westteil Elba 49 km – 700 m. HD

Wow - heut' ein Highlight: - Elba -, und wie wir wissen von der Geschichte, Napoleon Bonaparte seinen Ruhm hier machte zu- „nichte“. Irene gab uns wieder geschichtlichen Hintergrund: um 900 BC - die Insel war schon in Händen der alten Etrusker - Eisen und Bronze waren seinerzeit ihr grösster Fund.

Mit Bus auf der Fähre Überfahrt nach Elba, dann ist Waldemar bis nach Procchio gefahren. Auf den Rädern ging's meistens rauf und runter an der Küstenstrasse entlang mit herrlichem Blick runter aufs Meer, kleine Fischerorte und schönen Strand. In Chiessi war unser Imbissplatz. Wieder alles schön und lecker mit Vino, Käs, Salami und, und ...

Bei Marina di Campo ging's nun durchs Landesinnere über La Pila wieder nach Procchio. Zeit für's Eis essen und Cappuccino trinken gab's noch sowieso. „Isola d'Elba“ ist mindestens einen zweiten Besuch wert - evtl. im nächsten Jahr?

5. Tag - Do. 15. 9. - Monticiano -Massa-Marittima - 64 km - 900m HD

Die Sonne begleitete uns fast jeden Tag - auch hier. Per Bus erst bis Monticiano - inzwischen waren wir für die Steigungen und rasanten Kurven gut trainiert. In Richtung Süden rollten wir - durch Wiesen und Wälder bis hoch nach Sassofortino. Oben angekommen ein Blick - grandios - wir verdienten uns einen Cappuccino - also los! Man wollte hier nur fotografieren. Imbiss in Roccederighi - und langsam weiter rollen, um keine Chance für gute Bilder zu verlieren.

Es hieß: „Nicht nach Tatti abbiegen - rechts nach Gabelino halten“. Aha, eine längere rasante Abfahrt - also laßt Vorsicht walten. Nun ging's wieder hoch (619m) nach Prata.

Der interessanteste Ort dieses Tages war Massa-Marittima. Eine alte Innenstadt - gegründet von den Etruskern auf den Toscana-Höhen. Sie hatten keine Wahl - unten in den Tälern war das Leben durch Malaria eine große Qual.

Der Abend war etwas Besonderes - zum Abendessen fuhr uns unser Waldemar in die kleine Hafenstadt Follonica. Die untergehende Sonne warf ihren rötlichen Glanz auf die kleinen Boote, den Hafen und den Strand. Fisch vom Meer in allen Variationen wurd' uns serviert, und von allen Delikatessen wurde etwas probiert.

6. Tag - 16. 9. Marina di Grosseto - -Castiglione della Pescaia - Grosseto - Vetulonia u. Tirli - Grilli - eben rund um den Pgio Bruno - ca. 42 km - 450 m HD

Eine leichtere Tour zum Abschluss - zum Ausrollen - noch einmal zum Genießen. Wer aber noch eine Anstrengung brauchte, konnte bis nach Vetulonia auf 334 m hinauf. Ein letzter Imbiss entlang der Tour - nun blieb das Einladen der Räder nur.

Vor dem Abendessen ließen wir es uns aber nicht nehmen, noch einmal am Strand entlang oder ins warme Meer zu gehen.

Irene und Günter - schön war's mal wieder diese Tour mit Amicizia - und wir freuen uns auf eine neue im nächsten Jahr.



(Ingrid Holmer - hier unsere Familie)



Wer hat sich nicht schon so allerlei vorgenommen, sei es, an sich selbst zu arbeiten oder die Hände zu gebrauchen für dies und das und jenes, was schon längst hätte getan werden sollen.

Klar, ich auch! Aber je älter ich werde, desto „sparsamer“ werde ich mit den Vorsätzen. Ich kenne mich selbst schon recht gut, konnte reichliche Erfahrungen sammeln und sage mir „irgendwann wird der richtige Zeitpunkt schon kommen“.

Ein großer Graus sind für mich diverse Stellen mit großen und kleinen Ansammlungen unterschiedlichster Dinge – das Eine muß einfach nur geordnet werden, das Andere müßte durchforstet werden auf das, was man noch brauchen kann. Und da ist der Haken – ich gehöre der „Alles-aufheben-müssen-Generation“ an und kann nichts wegwerfen! Hätte ich nur eine Mini-Wohnung, ginge das Horten überhaupt nicht, aber so, wie es ist, sage ich mir „warum vernichten – es frißt ja kein Brot“. Aber auf Dauer nervt es ungemein, die Berge wachsen zu sehen!

Von einer Freundin bekam ich den Tip, irgendwann einmal eine meiner Töchter zum Ausmisten einzuladen. Kein schlechter Gedanke; wenn man die Kinder aber aus Gründen der Entfernung nur selten sieht, will man sich nicht gerade in den Keller verkriechen, wenn sie mal da sind.

Probierhalber bat ich kürzlich eine meiner Töchter, sich einer häufig genutzten, wegen Überfüllung fast nicht mehr zu schließenden Schublade anzunehmen und alles Unnötige zu entfernen. Anfangs klackte es beängstigend oft im Mülleimer, dann wurde ich befragt, für was dies und das gut sein soll und plötzlich entstanden kleine Häufchen, von denen jetzt 1 oder 2 die Schubladen anderer Leute verstopfen, und das letzte liegt bis zum heutigen Tag bei mir in einer Ecke als „ungeklärt“.

Eine Sache für sich sind Bücher – abgestellt im Kellerregal unter „gelesen“, „ein 2. Mal lesenswert“ und „Herkunft unbekannt“.

Fester Entschluß: Heute wird systematisch von unten angefangen mit dem Durchforsten – also ab auf die Knie! Es geht nicht gerade schnell voran, aber immerhin lege ich tatsächlich einen Wegwerf-Haufen an. Dann fällt mir etwas in die Hände, was ich schon lange gesucht habe, und das nächste – was war das doch gleich? Schnell mal blättern und lesen bis dann – autsch – die Knie weh tun und die Zehen „eingeschlafen“ sind. Dieses zwangsweise Aufstehen läßt mich wenigstens beim Räumen weiterkommen. Während im Laufe der Zeit der Haufen „Aufheben“ rapide wächst, bleibt der „Wegwerf“-Haufen bescheiden klein.

So, zum Schluß für diesmal aber noch die Uralt-Wörterbücher in den Müll, aber stop – das ist ja etwas anderes – ein Mini-Büchlein mit dem Titel „Vom glückseligen Leben“.



Na, für die Glückseligkeit setzte ich mich doch noch mal hin!! Die Buchläden sind derzeit voll mit Literatur zum Thema Glück, da schau ich doch mal, was der Schriftsteller und Philosoph Seneca vor 2000 Jahren darüber dachte.

Kurz gesagt: 2000 Jahre sind Schall und Rauch; was damals galt, gilt auch heute noch!

„Ein glückliches Leben ist keine ganz einfache Sache“, meinte Seneca. Zuerst müsse man klar erkennen, was man überhaupt ersehne und sodann den Weg beschreiten, der am raschesten zum Ziele führt.

Glück ist weder Glückssache noch Glückhaben, sondern Glücklichein von innen her, im Einklang mit der Natur und durch äußere Umstände nicht zu erschüttern. Glück ist unabhängig von Reichtum und Armut. Glücklich ist nicht der, der anderen so vorkommt, sondern der, der sich selbst glücklich weiß und mit dem Bestehenden zufrieden ist!

Gern hätte ich noch weitergelesen, aber es gibt auch noch andere Dinge zu erledigen.

Seltsam dann jedoch am nächsten Tag:

Mir fällt ein Text zum Thema Glück in die Hände, der von **Karl Kardinal Lehmann** stammt.

Hier ein Ausschnitt:

*Glücklich sein kann bedeuten*

- einige Stunden der Muße und des Nachdenkens zu haben
- ein gutes Mahl unter Freunden zu genießen
- Erfolg zu haben nach großer Anstrengung
- zu einer wertvollen Einsicht gekommen zu sein
- Einvernehmen in der Liebe gefunden zu haben
- einem bedürftigen Menschen unerzwungene Hilfeleistung gegeben zu haben.

*„Unsere Sprache gibt uns jedoch einen wichtigen Hinweis zum Weiterdenken: **Glück gibt es nicht in der Mehrzahl**, also „Glücke“. Wohl gibt es einzelne Glücksfälle, wie die eben genannten, aber alle einzelnen Glücksinhalte und Glücksmomente sind in dem vollen Sinn des Wortes und der Sehnsucht „Glück“ zusammengefügt.*

*Glücklichein und Sinnerfahrung gehören zusammen.“*

Außerdem meine ganz persönliche Meinung: Ausschließlich und nur Glück zu haben, kann auf Dauer gar nicht gut sein. Wie sollte man besondere Momente schätzen können, wenn man permanent oben schwebt? Es gäbe nichts mehr zu tun, nichts mehr zu wünschen, nichts mehr anzustreben! Wie schade!

In diesem Sinne:

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein wirklich glückliches und sinnreiches 2010!

Brigitte Mohr

## Darf's diesmal etwas aus deutschen Kochbüchern sein?

Das „Deutsche Weininstitut“ bietet nicht nur Wein, sondern auch leckeres Essen an!

Ohne Zweifel kommt demnächst die von Vielen heiß ersehnte Spargelzeit wieder. Sehr zu empfehlen ist dazu folgender Spargelsalat:

### **Lauwarmer Spargelsalat für 4 Personen**

400 g Spargel  
20 g Butter  
1 Prise Zucker, Salz  
100 g Rucola  
50 g Parmesan, gehobelt  
8 Scheiben Schinken, luftgetrocknet

#### *Für das Pesto:*

100 g Rucola  
200 ml Olivenöl  
Saft 1 Zitrone  
1 Knobizehe, grob zerkleinert  
50 g Parmesan, gerieben

#### *Für die Vinaigrette:*

50 ml Öl  
3 EL Winzeressig  
50 ml Spargelfond

- Den Spargel bißfest kochen in Salzwasser mit dem Zucker und der Butter.
- Die *Vinaigrette* rühren aus Essig, Öl, Spargelsud, Salz und Pfeffer,
- den Spargel damit marinieren und sternförmig auf 4 Tellern anrichten.
- Den Rucola in die Mitte des Tellers setzen und mit der restlichen Vinaigrette beträufeln.
- Für das *Pesto* den Rucola grob zerkleinern und mit geriebenem Parmesan, Öl, Zitronensaft, Knobi, Salz und Pfeffer pürieren.
- Pro Teller 2 Scheiben Schinken hübsch drapieren,
- den gehobelten Parmesan über den Salat verteilen und mit dem Pesto dekorieren.

### „Restauration“ (von Eduard Mörike)

Das süße Zeug ohne Saft und Kraft!  
Es hat mir all mein Gedärm erschlaft.  
Es roch, ich will des Henkers sein,  
wie lauter welke Rosen und Kamilleblümelein.  
Mir ward ganz übel, mauserig, dumm,  
ich sah mich schnell nach was Tüchtigem um,  
lief in den Garten hinterm Haus,  
zog einen herzhaften Rettich aus,  
fraß ihn auf bis auf den Schwanz,  
da ward ich wieder frisch und genesen ganz.

## Als neues Mitglied begrüßen wir sehr herzlich:

Oberländer-Bernstein, Gabriele

### Zum Schmunzeln und Nachdenken:

Es war einmal eine gläubige und fromme Frau, die Gott liebte. Jeden Morgen ging sie in die Kirche. Unterwegs riefen ihr die Kinder zu, Bettler sprachen sie an, aber sie war so in sich versunken, daß sie nichts wahrnahm.

Eines Tages ging sie wie immer die Straße hinab und erreichte die Kirche gerade rechtzeitig zum Gottesdienst. Sie drückte an der Tür, doch sie ließ sich nicht öffnen. Sie versuchte es heftiger und fand die Tür verschlossen.

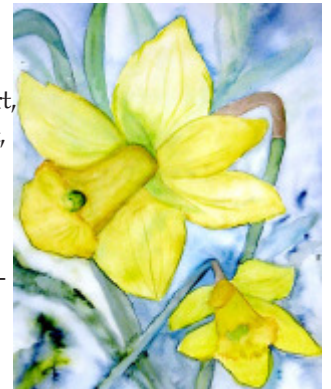
Der Gedanke, daß sie zum ersten Mal in all den Jahren den Gottesdienst versäumen würde, bedrückte sie. Ratlos blickte sie auf und sah genau vor ihrem Gesicht einen Zettel an der Tür. Darauf stand:

„Ich bin hier draußen.“

(Anthony de Mello, 1931-1987 - indischer Jesuit)

### Der Duft der Narzissen ...

... ist herb im Grund  
und dennoch zart,  
wenn er mit Erdgeruch gepaart,  
vom lauen Mittagswind gefaßt,  
durch's Fenster kommt  
als stiller Gast.



Ich habe drüber nachgedacht -  
das ist's, was ihn  
so köstlich macht:  
Daß er der Erstling jedes Jahr  
im Garten meiner Mutter war.  
(Hermann Hesse)

#### Impressum:

Postanschrift für Vorschläge usw.:  
„Lettera“ c/o Brigitte Mohr  
Am Rebenhang 44  
65207 Wiesbaden  
Tel.: 06127 / 61340 - Fax: 06127 / 4631  
e-mail: brigitte@mohr-bach.de

Auflage: 450  
Druck: BKS GmbH  
Fritz-Haber-Str. 4  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 92850-0

amicizia e.V. im Internet: [www.amicizia.de](http://www.amicizia.de)  
e-mail: [Info@amicizia.de](mailto:Info@amicizia.de)